

**Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.**

**Neuheiten in schwarzen und farbigen
Shlipsen u. Cravatten, sowie Shlipsnadeln,
Beeinflusst in gutem Gurt und Gummiband mit soliden und praktischen
Ledergehäusen.
Manschetten, Kragen- und Chemisettenknöpfen,
Papierwäsche empfehlen
J. Bargon Schöne, Dresden,
Wildruferstr. 21b. u. Sophienstr. 6 am Postplatz.**

Nr. 229. 29. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl. Ausichten für den 16. August: Schwacher Nordwestwind, abnehmende Bewölkung, abnehmende Niedersticht, Temp. wenig veränd. **Dresden, 1884. Sonnabend, 16. August.**

dann ebenso rasch wieder an Nord ausblicken, ohne sich mit

dann ebenso rasch wieder an Bord zurückzukehren, ohne sich mit Kohlen versehen zu können. Andererseits aber hat der Befehliger Hofmüllers bei den Mächten Protest erhoben gegen das ohne vorherige Ausrückserklärung erfolgte Bombardement von Keling, und erklärt, daß er nummehr entschlossen sei, den Forderungen Frankreichs Widerstand entgegenzusetzen. Dieser Protest dürfte auf die Mächte wohl keinen so großen Eindruck machen, denn ohne vorherige Ausrückserklärung haben die chinesischen Truppen monatelang vorher in Luning gelandet, so daß diesem offiziellen Protest durch einen offiziellen Vertrag ein Ende gemacht wurde. China hat durch das Anerkennen einer für die Verletzung desselben zu leistenden Geld-Entschädigung, wenn dieselbe auch hinter der französischen Forderung weit zurückbleibt, doch anerkannt, daß eine Entschädigung mit Recht verlangt werden konnte. Daß Frankreich sich für dieselbe eines Blandes bemächtigt, ist mit Rücksicht auf die Erfahrungen, welche die französische Regierung in der Tontingangelegenheit mit der chinesischen Verzögerungstaktik gemacht, sehr begreiflich. Wenn aber der Protest Chinas an die Mächte Frankreich ziemlich fast lassen kann, so dürfte die andere Erklärung, daß China nun definitiv entschlossen sei, den Forderungen Frankreichs Widerstand entgegen zu setzen, Herrn zu ernstem Nachdenken veranlassen. Mit dem Einsiedern von Hafenstädten, wo außer Einsiedelorten auch Europäer wohnen ist es ein eigen Ding, zumal bei dem jetzigen gespannten Verhältnis zwischen den Mächten, und zu Lande wird General Nislot und seine 14,000 Mann nicht allzuseit kommen. Da dürfte es also heißen, die Flotte verstärken und das Expeditionskorps in eine Armee umwandeln, überhaupt viel Geld ausgeben. Ob Herrn dieses alles von der Kammer erreichen wird? Jedemfalls werden die diesbezüglichen Verhandlungen nicht ohne lebhaften Debatte vor sich gehen.

— Sr. Maj. der König traf gestern früh 7 Uhr von Berlin

dominirt auf dem Kasernen-Platz; Geregeltung der Kasernen
bedürftig haltfindenden Befichtigung des Schützen-Regiments Nr.
108 bei.

— Am Donnerstag Abend 10 Uhr trafen H. R. R. S. Prinz Georg, Herzog zu Sachsen, Prinzessin Katharine und die Prinzen Friedrich August, Johann Georg und Plag von Nürnberg kommend hier ein und haben sich nach Höflichkeit beggeben. — Prinz Friedrich August hat sich seinem erlauchten Vater von Signarinen aus angeschlossen. Die vorgefahren nicht mit eingetroffene Prinzessin Maria Josefa ist von Signarinen aus zu bligem Aufenthalt nach Leipzig eingegangen.

— Sr. A. V. Prinz Georg wird vom 16. d. M. ab den Regim.-s. Befichtigungen in den Garnisonen Bautzen, Leipzig, Zwickau und Chemnitz theilnehmen. Die Befichtigung der beiden hiesigen Grenadier-Regimenter erfolgt Montag den 18. d. M. Donnerstags 7 bez. 8 Uhr auf dem Kasernen-Platz. Dem Vernehmen nach wird Sr. Maj. der König diesen letzteren Befichtigungen anwohnen.

Sr. Exz. Staatsminister Graf von Fabricius ist vor seiner Urlaubreise wieder hier eingetroffen.

— Sr. Majestät der König hat die in der letztvergangenen General-Berathung des sächsischen Militärvereins-Bundes einstimmig erfolgte Wiederwahl des Inspektors A. D. Tanner zum Präsidenten des Bundes laut eines dem letztem ausgegangenen ehrenden Schreibens bestätigt.

— Zu den Studirenden unserer sächsischen Landesuniversität Leipzig tritt vom 1. October aus der Herzog Emil Günther von Schleswig-Holstein, welcher vorläufig im September dort bleiben wird. Seither studirte der Herrschling in Bonn.

— Gestern feierte ein namentlich um das Armenwesen unserer Stadt treuerdienster Arzt, Dr. med. Rabacher, sein 50jähriges Doktor-Jubiläum.

— Soeben erschien das Programm der Königl. schül. Detachementie zu Freiberg für das 119. Lehrjahr 1884—1885. Während im Vorjahre 1872/73 nur 76 Studierende (davon 50 Sächsen, 12 andere Deutsche und 54 Nichtdeutsche) eingetragen waren, erreichte die Frequenz 1876/77 mit 165 Studierenden (davon 50 Sächsen, 40 andere Deutsche und 71 Ausländer) die Maximalzahl während im letzten Lehrjahre 45 Sächsen, 46 andere Deutsche und 56 Nichtdeutsche die Akademie besuchten. Die Vorträge zu 56 Uebungen im neuen Lehrjahre 1884—85 nehmen am 7. October ihren Anfang.

— Gestern traf nun auch im Zoologischen Garten zu der interessantesten Gegenständlichen Ausstellung jener wirklich riesige Elefant ein, dessen wir schon im Sonntagsblatt kurz gedachte mit ihm sind noch drei andere Elephanten hier eingetroffen, so denen der eine ein höchst seltenes und deshalb besonders werthvolles Exemplar ist mit nahezu weißem Kopf und harter Behaarung; zählt zu den Exemplaren, die von den Eingeborenen für heilig gehalten und nur zum religiösen Kultus verwendet werden. Der genannte Elefant, der direct von Ost kommt, wo er sich bis jetzt produkte, zeigt eine bedeutende Intelligenz, ihn zu beobachten wirklich ergötzlich. So trägt er z. B. auch seinen Führer auf gewöhnlichen Stöckchen (in dieser Länge und Stärke auch ungewöhnlich), etwa wie eine Mutter ihr Kind in den Armen. Schade, daß die Ausstellung nicht noch länger als nur 20. d. M. hier bleiben kann, denn es wächst immer mehr im Publikum die Liebhaberei für dergleichen Schauhallen und ganz besonders natürlich für die gegenwärtige, so besonders geeignet ist eine Vorstellung von der Lebensweise dieses interessanten und sympathischen braunen Volkes zu geben. Was zu den Eingeborenen? Daß Du den Tiger und Thierk Du bei den Eingeborenen soll mitten unter den großen Pflanzen herum springen? So hören wir gestern eifrig einen bieder Landbewohner den anderen fragen, worauf der Jäger sofort höchst drastische Beschreibung des Tigertanzen begann, wie gelegentlich des Terra-Terra-Festtages von zwei jungen Singhal in allerdings origineller Körperbemalung ausgeführt wird. Aber seien die Besucher aber auch nochmals auf die reichhaltige ethnographische Ausstellung hingewiesen, die im Winterhaus überflüssig ausgedeutet ist und nicht wenig dazu beiträgt, richtiges Bild von dem Leben in den paradiesischen Gärten Wäldern und Bergen Senos zu geben.

— Die Erste-Kategorie-Lösung abzuleiten haben, was Jahre die erste zehnmonatliche Lösung abzuleiten haben, was im Bereiche des S. Sachl. Armeeoberbefehlshabers am 27. August e. eingezogen.

— Unseren geliebten Bericht über die 10jährige Sitzung des Dresdner Schachwirthschaftsvereins ergänzend, fand Schluss des Concertes zur allgemeinen Unterhaltung der Herrn durch Herrn Vorsteherlicher Heller auf der Waldschloßkirche wie ein allerhöchster, höchst gelungenes Feuerwerk statt, wozu ein außerordentlich effectvoller Anblick von der freien Waldschloß Terrasse gewährte und allgemeine Anerkennung hervorrief. Von dem hierauf die Festtheilnehmer im finnis geschmückten Saale an Polonaise angetreten, hielt Herr Lorenz unter Bezugnahme auf Transparenz des Feuerwerkes, in welchem die Jahreszahlen bis 1884 nebst den Initialen L. und V. ersichtlich waren, Ansprache, die beiden in dem verflochtenen Dreieck sich um Verein höchst verdient gemachten Vorstände Vingle und Bollas (5 Jahre) feierend, gipfelnd in einem von der Versammlung aufgenommenen Smolligen Hoch auf die beiden Genannten. große Anzahl Inschriften eingegangener telegraphischer wie schriftlicher Gratulationen zu. freudig auswartiger Ehrenmitgliederröhmer des Vereins wurden sodann von Herrn Lorenz zur Aufstellung und den herr. wohlwollenden Abbindern und Gratulantdarreichenden hoch gebracht. Herr V. Vingle nahm hierauf Gelegenheit warmes Wort kein Interesse für den Verein und seine nutzbringenden Bestrebungen zu schildern, mit dem anknüpfenden Begründung einer geregelten Kontostellung in Ruhe und Frieden des Waldschloßlandes. Im ferneren Verlaufe des Ballbes wurde eine Anzahl vom Vorstandsmittglieder König den Damen geführter Texte mit humoristisch-humorige Ansprüche seitens Hollands den Damen präsentiert, wie auch den letzteren selbst von Herrn Lorenz ein höchst beifällig aufgenommenes Toast gebracht. Für das äußerst gelungene Arrangement des Fests hielt es Kollege Eppich für angemessen, dem Fest-Comité C. Franke, Wenig seine Anerkennung zu senden. Bis Tageshellheit der größte Theil der amnirten Festgastossen in ungezügelter Stimmung aus.

— Wie tief einschneidend der Konflikt zwischen den sächsischen Kollegien nach und nach geworden ist, und in den speziellen Kreisen aufgrund wirkt, dafür ist, aber zugleich der hier und da in den bezeichneten noch immer beliebten Behauptung: die Sache sei ja